

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 46: **Aussenräume**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Valérie Jouve: Résonances Joachim Brohm: Areal

Parallelausstellung im Fotomuseum Winterthur

(pd/km) Mit Fotografie, schreibt Valérie Jouve (1964) im Vorwort zum Ausstellungskatalog, könne die «urbane Maschinerie» am besten eingefangen werden. Sie gleiche Letzterer in der generellen Akzeptanz von Kontrolle. Jouvés Bilder sind choreografierte Szenarien in städtischem Raum, Kompositionen, in denen die abgebildeten Objekte zu Trägern für Jouvés eigene (Stadt-)Geschichten werden.

Die meisten der ausgestellten Werke leben von der Spannung zwischen dem Ausdruck oder der Geste eines individuellen Menschen auf dem Hintergrund einer hochverdichteten urbanen Situation. In der Betrachtung werden die – inszenierten – Momentaufnahmen zu einem Bilderfluss,

geraten die porträtierten Menschen zu Signalen, die uns den Weg durch die anonymisierte grossstädtische Maschinerie weisen. Durch den dreifachen Blick (des Porträtierten, der Fotografin und der Betrachterin) wird diese Maschinerie gleichzeitig kenntlich gemacht und wieder fremd: die Realität liegt im Auge des Betrachters.

Buch zur Ausstellung:

Valérie Jouve. Softcover, Format 18 × 24 cm, 112 S., ca. 120 Farbbilder. Essay von Dean Inkster, zweisprachig F/E. Fr. 39.–. Begleitheft in Deutsch mit einem unveröffentlichten Text von Michel Poivert. Edition Hazan, Paris.



Valérie Jouve: Sans titre (Les Personnages avec Estelle Fredet), 1994/95



Joachim Brohm: Aus dem Projekt «Areal», 1992–2002

Foto-urbanistisches Projekt «Areal»

Im Gegensatz zu den Inszenierungen Valérie Jouvés fotografierte Joachim Brohm (1955) während 11 Jahren dokumentarisch die Umwandlung einer Gewerbe- und Industriezone aus den Fünfzigerjahren in eine postindustrielle Dienstleistungs- und Wohngegend.

Brohm hat 1992 angefangen, auf diesem Industrieareal zu fotografieren. Damals hatte der Auszug der Industrie schon begonnen. Er sah sich mit einer Mischung aus alter, neuer und temporärer Nutzung konfrontiert. Es fanden sich noch intakte Strukturen, aber auch viel Ungenutztes, teilweise oder ganz Zerstörtes. Zehn Jahre später beendet Brohm sein Projekt, ohne dass die Bebauung fertig gestellt wäre. Das eigentliche «Ziel» des Projekts ist demnach,

die Bewegung, den Wandel zu dokumentieren, die Notwendigkeit auch, zu diesem immer wieder Anderen ein individuelles Verhältnis zu schaffen. Brohm bildet eine äussere Wirklichkeit ab, deren innere Bedeutung wir selber besetzen müssen.

Buch zur Ausstellung:

Joachim Brohm: Areal. Hardcover, Format ca. 20 × 26 cm, 260 S., ca. 120 Farbbilder. Mit Texten von Regina Bittner und Urs Stahel, zweisprachig D/E, Steidl-Verlag, Göttingen. Preis in der Ausstellung: Fr. 59.–

Weitere Informationen:

Fotomuseum, 8400 Winterthur, Tel. 052 233 60 86, www.fotomuseum.ch. Di–Fr 12–18h, Mi bis 19.30h, Sa/So 11–17h. Bis 5.1.03. Diverse öffentliche Führungen